

*Alle.* Gott! Allmächt'ger! Welch' Entzücken!  
 O, welch' Gefühl hebt die Brust!  
 Ach, nie empfand ich höh're Lust.  
*Ant.* Sie verbargen sich im Bett,  
 Und täuschten die Soldaten?  
*Mich.* Ei wohl! doch bald hätt'st du's verrathen.  
*Arm.* Ach, ohne ihn, den edelsten der Menschen,  
 so wär' ich... ach! und sie  
 jetzt dem Tode schon nah.  
*Mich.* Doch genug! Lass uns sinnen,  
 was wir nun beginnen. —  
 Denkt nach, wie man sie retten kann.  
*Marz.* Von Herzen gern, sagt uns nur an!  
*Ant.* Eilt es zu sagen.  
*Daniel.*  
*Mich.* Kinder, hört! Etwas müsst ihr wagen.  
 Deinen Pass gebrauchen wir,  
 ohne Zaudern gieb ihn mir!  
 Den nehmen Sie jetzt hin,  
 lernen ihn, merken Sie?...  
 Den Namen... das Alter...  
 Strass' und Quartier...  
 und Morgen in der frühesten Stunde  
 gehn Sie mit meinem Sohn von hier.  
*Marz.* Was, mein Vater! Nur er soll gehen?  
*Mich.* Für dich giebts keine Hochzeit mehr.  
*Marz.* Was hör' ich!  
 Für mich gäb's keine Hochzeit mehr?  
*Ant.* O nein! das lass' ich nicht geschehen,  
 dazu kann ich mich nicht verstehen.  
 Gewiss, gewiss, ich geh's nicht ein!  
*Mich.* Und ich will es, so soll es sein!  
 Holla! soll ich dich schweigen lehren?  
*Marz.* Ach dieses Fest soll ich entbehren?  
 Ich würde ganz untröstlich sein!  
*Const.* ( Ach! kränkt sie nicht!  
*Arm.* ( Lasst sie doch nicht allein!  
*Mich.* Still, still! Schweigst du noch nicht?  
 Es soll so sein!  
*Ant.* Schwester, ach! tröste dich!  
 Sieh deines Bruders Retter —  
 willst du ihm dankbar sein?  
*Marz.* Wie? — deinem Retter, —  
 ich könnte ihn befrei'n?  
*Mich.* Tochter! o tröste dich!  
 Sieh deinen Vater  
 der schönen That  
 sich dann erfreu'n!